

Antwort des Landesverbandes DIE LINKE auf die Wahlprüfsteine des Landesverbandes Freie Darstellende Künste Brandenburg e.V.

1. Halten Sie an der im Dezember 2022 einstimmig beschlossenen schrittweisen Erhöhung der Zuschüsse als Treppe zur Stärkung der Freien Theater mit dem mittelfristigen Ziel, den Freien Theatern 10 Prozent der Theaterförderung des Landes zukommen zu lassen, fest?

Ja, Die Linke wird sich auch in der kommenden Wahlperiode für eine Erhöhung der Zuschüsse zur Stärkung der Freien Theater sowie die Erreichung des Zieles, den Freien Theatern 10% der Theaterführung zukommen zu lassen, einsetzen. So wollen wir gute Arbeitsbedingungen, z.B. mit Hilfe der bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Honoraruntergrenzen, absichern, noch mehr Menschen an unterschiedlichen Spielorten erreichen und die Unterstützung neuer Formate und Theater ermöglichen.

2. Halten Sie an der im Dezember 2022 beschlossenen dynamischen Angleichung der Freien Theater an den dynamischen Erhöhungen der institutionell geförderten Bühnen Brandenburgs fest?

Ja, weil hinter den dynamischen Erhöhungen meist Kosten- und Tarifsteigerungen stehen, die die Freien Theater genauso treffen. Erfolgt die dynamische Anpassung nicht, ist das eine de facto Kürzung im Etat der Freien Theater.

3. Würden Sie an dem im alten Koalitionsvertrag formulierten Ziel der strukturellen Förderung für langjährig erfolgreich arbeitende Freie Theater festhalten?

Als Linke fordern wir für alle Geschäftsstellen der Kulturlandesverbände die seit vielen Jahren kontinuierlich arbeitenden kulturellen Angebote die Überführung von der Projektförderung in die institutionelle Förderung. Das gebietet sowohl der Grundsatz der Haushaltstransparenz gegenüber dem Gesetzgeber als auch die dringend notwendige Planungssicherheit bei den betroffenen Verbänden.